

Liberaler Bürgerpreis für Seniorenzentrum

Neujahrsempfang der Swisttaler FDP im Zenthäus



■ Der „Liberaler Bürgerpreis“ der Swisttaler FDP ging an den Förderverein des Seniorenzentrums St. Clara Heimerzheim (von links): Monika Wolf-Umhauer (Fraktionsvorsitzende), Prof. Andreas Pinkwart, Annemaria Muhr (Schatzmeisterin Fördervereins), Horst-Günter Szesny (stv. Vorsitzender), der FDP-Ortsverbandsvorsitzende Jürgen Lammertz, der Fördervereinsvorsitzende Andreas Bollig und der Swisttaler FDP-Ratsherr und Fraktionschef der FDP-Rhein-Sieg, Dr. Karl-Heinz Lamberty.

FOTO: ART

Swisttal-Odendorf (art). Zum 30. Mal hatten Ortsverband und Ratsfraktion der Swisttaler Liberalen zum Neujahrsempfang in das historische Zenthäus in Odendorf eingeladen.

Vor Gastredner Professor Andreas Pinkwart, Vertretern der anderen Fraktionen und Parteien, Bürgermeister Eckhard Maack und Vize-Bürgermeister Robert Datzer, Ortsvorstehern, Vertretern von Liberalen aus den Nachbarkommunen und aus den eigenen Reihen zeichnete der Ortsverbands-

vorsitzende Jürgen Lammertz den Förderverein des Seniorenzentrums St. Clara Heimerzheim mit dem „Liberalen Bürgerpreis“ der Swisttaler FDP aus.

Die Ehrenamtlichen des rund 45 Mitglieder zählenden Vereins unterstützen seit der Gründung im Jahr 2007 die vier hauptamtlichen Mitarbeiter des Sozialen Dienstes bei der Gestaltung des Alltags, bieten Aktivitäten an, führen Ausflüge durch und richten Sommer- und Oktoberfest aus. Auch Professor Pinkwart hob

den Stellenwert solchen ehrenamtlichen Engagements in der Gesellschaft hervor. Für die Liberalen nannte er für das Jahr 2012 drei wichtige Themenbereiche: die Energie- und Umweltpolitik, die Euro-Thematik und die Haushaltskonsolidierung. Bei der Energiepolitik müsse es Ziel sein, Energie für alle bezahlbar zu erhalten, denn „Energie ist der Brotpreis des 21. Jahrhunderts“, so Pinkwart. Die Finanzkrise fordere die Umkehr zu ethisch-moralisch verantwortlichem Verhalten.

„Energie muss für alle bezahlbar bleiben“

Früherer FDP-Landeschef Andreas Pinkwart spricht beim Neujahrsempfang der Swisttaler Liberalen

SWISTTAL-ODENDORF. Zum 30. Mal hatten Ortsverband und Ratsfraktion der Swisttaler Liberalen zum Neujahrsempfang ins historische Zehnhaus eingeladen. Vor Gastredner Andreas Pinkwart aus Witterschlick, ehemaliger stellvertretender FDP-Vorsitzender und Landes-Chef der Liberalen sowie früherer NRW-Innovationsminister, vor Mitgliedern, Vertretern der anderen Parteien, Bürgermeister Eckhard Maack und Vize-Bürgermeister Robert Datzler wünschte der Ortsverbandsvorsitzende Jürgen Lammertz für das neue Jahr in Hinblick auf die Euro-Krise „ein bisschen mehr Zuversicht und Optimismus“.

Für die Gemeinde Swisttal sei die Situation auch schwierig, aber mit den veränderten Rahmenbedingungen müsse und werde man



Monika Wolf-Unger (v.l.) und Andreas Pinkwart mit den Preisträgern Anne Muhr, Horst Günter Szesny und Andreas Bollig (2.v.r.) sowie Jürgen Lammertz (3.v.r.) und Karl Heinz Lamberty. FOTO: HENRY

klar kommen, sagte er mit Hinweis auf die Haushaltssicherung.

Den „Liberalen Bürgerpreis“ verlieh die Swisttaler FDP dem

Förderverein des Seniorenzentrums Sankt Clara Heimerzheim. Die Ehrenamtlichen des rund 45 Mitglieder zählenden Vereins un-

terstützen die vier hauptamtlichen Mitarbeiter des Sozialen Dienstes.

Auch Professor Pinkwart, heute Rektor der Handelshochschule Leipzig, hob den Stellenwert solchen ehrenamtlichen Engagements in der Gesellschaft hervor. Mit Blick auf die allgemeine Situation der FDP wollte er nicht von Weltuntergangsstimmung sprechen. Gerade jetzt müssten Liberale „dafür einstehen, für was wir stehen“. Für 2012 nannte er drei wichtige Themen: die Energie- und Umweltpolitik, die Euro-Thematik und die Haushaltskonsolidierung. Bei der Energiepolitik müsse es Ziel sein, Energie für alle bezahlbar zu erhalten, denn „Energie ist der Brotpreis des 21. Jahrhunderts“. Die Finanzkrise fordere die Umkehr zu ethisch-moralischem Verhalten. sax

•••••

GA 12.1.12